

„Grüßen will ich“ — Gott! Kameraden, seht!  
Hinter uns wie die Kartätsche springt! —  
„Grüßen will ich dein Pottchen, Freund!  
Schlummere sanft! Wo die Kugelsaat  
Regnet, stürz ich, Verlassner, hinein.“

55

Hieher, dorthin schwankt die Schlacht,  
Finstreer brütet auf dem Heer die Nacht —  
Gott befohlen, Brüder!  
In einer andern Welt wieder!

Horch! was strampft im Galopp vorbei?

60

Die Adjutanten fliegen,  
Dragoner rasseln in den Feind,  
Und seine Donner ruhen.

Victoria, Brüder!

Schrecken reißt die feigen Glieder,  
Und seine Fahne sinkt. —

65

Entschieden ist die scharfe Schlacht;  
Der Tag blickt siegend durch die Nacht!  
Horch! Trommelwirbel, Pfeifenklang  
Stimmen schon Triumphgesang!  
Lebt wol, ihr gebliebenen Brüder!  
In einer andern Welt wieder!

70

### Rousseau.

1 Monument von unsrer Zeiten Schande,  
Ewge Schmachschrift deiner Mutterlande,  
Rousseaus Grab, begrüßet seist du mir!  
Fried und Ruh den Trümmern deines Lebens!  
Fried und Ruhe suchtest du vergebens,  
Fried und Ruhe fandst du hier!

2 Wann wird doch die alte Wunde narben?  
Einst wars finster, und die Weisen starben;  
Nun ist's lichter, und der Weise stirbt.  
Sokrates gieng unter durch Sophisten,  
Rousseau leidet, Rousseau fällt durch Christen,  
Rousseau, der aus Christen — Menschen wirbt.

### Der Dichter.

In freischem Duft, im ewgen Lenz,  
Wenn Zeiten und Geschlechter fliehn,  
Sicht man des Ruhms verdiente Kränze  
Im Lied des Sängers unvergänglich blühn.